

# „GRÜNZEUG“

Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt. 1080 Wien  
P. b. b.

INFORMATIONSBLETT DES „KLUB DER FREUNDE DES S. C. RAPID“

20. JAHRGANG

MÄRZ 1992

NUMMER 327

Unsere nächste

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am

MONTAG, dem 30. MÄRZ 1992, um 19 UHR

in unserem

KLUBLOKAL, WIEN 12., AICHHOLZGASSE 9

(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse) statt.

Unsere Gäste werden diesmal die "RAPIDLER DES JAHRES 1991", die Herren

Andreas HERZOG, Robert PECL, Michael KONSEL

sowie "U 21"-Sieger Martin Puza

sein. Einlaß ab 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch. Gäste herzlichst willkommen!

## VORANKÜNDIGUNG: GENERALVERSAMMLUNG AM 27. APRIL!

Merken Sie bitte schon jetzt vor, daß unsere diesjährige Generalversammlung (mit Neuwahl des Vorstandes) am

MONTAG, DEM 27. APRIL 1992, UM 18.30 UHR

im Klublokal stattfindet!

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem nächsten "Grünzeug".

Anträge zur Generalversammlung müssen schriftlich gestellt werden und spätestens acht Tage vor derselben beim Vorstand eingetroffen sein.

Der Vorstand

## RAPID IM FRÜHJAHR '92: DA STAUNT DER LAIE...

Einen Tag vor Meisterschaftswiederbeginn sagte es ein "Ö 3"-Sportmoderator ganz locker dahin: "Rapidanhängern wird niemals fad, auch wenn noch gar nicht gespielt wird." Wie wahr. Leider, leider!

Schon am 5.3. hatten wir schlichten Fans ja zum erstenmal gestaunt, als wir der Presse entnehmen mußten, Heimo Pfeifenberger und Peter Schöttel (zumindest letzteren hatten wir bis dahin für einen "Urgreenen gehalten) würden einer Leasingfirma gehören und seien also nur Leihspieler. Woraus sich die Streitfrage ergeben würde, ob die beiden Kicker als Kapital der "Rapid-Finanz AG" hätten angegeben werden dürfen.

Am 6.3. aber wurde uns ein noch dickerer Hund serviert: Prokurist Michael Margules von der Vindobona-Bank, einer der Väter eben jener AG, sei in den USA wegen Verdachts der Geldwäsche verhaftet worden. Es ginge laut diesen und uns in rasanter Folge an den Kopf geworfenen weiteren Meldungen um Gelder aus dem Drogenhandel; Margules - inzwischen von seiner Bank und auch von der AG gefeuert - habe von einem getarnten FBI-Agenten zigtausende Dollars übernommen und davon das Handgeld für Adrian Czornomaz bezahlt (der FBI als neuester Rapid-"Sponsor"?); ihm der in Miami einsitzt - oder dies wenigstens bei der Abfassung dieses

Durchführung Ihrer Heizungs- und  
Installationsarbeiten mit dem  
Wohnungsverbesserungskredit!

**elektro**  
GEB. M. B. H.  
BÖCK & BERGER

Ihr Elektriker in der Goldschlagstraße 107  
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 92 56 22

unerquicklichen Artikels noch tat - würden 45 Jahre Haft drohen; die Rapidaktie sei in den Keller gestürzt, und, und ... Da konnte uns die Nachricht, für Gerhard Rodax würde die endgültige Freigabe durch Spaniens Verband, noch fehlen, nur mehr vergleichsweise geringfügig erschüttern (wenigstens in dieser Sache gab's dann doch ein Happy-End: "Hartls" Spielgenehmigung traf etwa 24 Stunden vor dem Match in Linz ein).

Wie reagiert man als kleiner, unbedarfter, Rapid-gläubiger Anhänger auf derartige Horrorstories? Da kann man nur staunen, staunen und nochmals staunen! Und - eh klar - hoffen, sein geliebter Klub möge dem ganzen Schlamassel wenigstens einigermaßen heil entsteigen!

Ach ja, gespielt wurde inzwischen natürlich auch. Aber bedauerlicherweise nicht gerade sehr gut - eigentlich kein Wunder angesichts all dieser Ereignisse! Beim (wieder einmal spät kassierten) 0:1 in Linz verlor man als die eindeutig aktivere Mannschaft, während die Hausherren gewannen, ohne sonderlich viel dafür getan zu haben. Was ja auch erstaunlich genug war. Die Partie gegen St.Pölten war von der Presse zum "Schicksalsspiel" für Johann Krankl hochstilisiert worden, der nach dem verdienten, wenn auch nicht sehr imponierenden 1:0 sarkastisch bemerkte: "Die Aasgeier müssen weiterfliegen ..."

Recht verwunderlich war auch die Überlegenheit von zehn Rapid-Unter-21-Kickern beim Haupttrivalen Stahl Linz. Weil aber der Gegner drei Glückstreffer landete, hieß es am Ende "nur" 3:3. Was jedoch sicher keinen Beinbruch bedeutete. Na, und staunen durften wir schließlich noch über den Wintereinbruch, der das "U 21"-Match gegen St.Pölten vereitelte. Ein neuer Termin war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Sicher scheint jedenfalls, daß sich Lebers offenbar blendend vorbereitete Fohlen weiterhin voll auf Meisterkurs befinden - ein kleiner Trost in Zeiten wie diesen, keine Frage!

Meisterrunde:

1.FC Tirol	24	14	5	5	52:35	19
2.Austria Wien	24	14	6	4	53:24	18
4.Rapid	24	11	7	6	38:25	16

Unter 21:

1.Rapid	23	16	4	3	80:33	19
2.FC Tirol	24	14	4	6	69:32	17
3.Stahl Linz	23	14	5	4	69:39	17

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

=====

(Zahl hinter Namen = Meisterschaftseinsätze; unterstrichen = beste Spieler)

1.Meisterrunde (7.3.92): STAHL LINZ - RAPID 1:0 (0:0)

Im Herbst hatte der FC Stahl mit einer typischen Auswärtstaktik gegen Rapid ein Heimremis errangelt, diesmal gelang ihm auf dieselbe Art sogar der Sieg (erneut durch ein spätes Goal!). In dem insgesamt enttäuschenden Match beherrschten die Grünen weitgehend die Szene, aber je näher sie dem gegnerischen Strafraum kamen, desto häufiger wurden die Fehlpasses, so daß ihre Spitzen nur wenige brauchbare Bälle erhielten. Die Heimischen jedoch schlossen ihre einzige vernünftige Aktion nach der Pause prompt mit dem Goldtor ab - ihr Glück, aber unser Pech ... Gelbe Karten: Prudlo, Ivsic; Resch.

o Kinsel/16; Pecl/15; Salaba/5, Pfeifenberger/23, Resch/19; Steiger/5, Schöttel/14, Metlitskij/21, Madlener/8; Rodax/1, Fjörtoft/22 (75. Czornomaz/1).- Tor: Stumpf (85.).- Linzer Stadion, Grabher, 15.000.

Unter 21: 3:3 (2:2)

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit (Ankick eine Stunde früher als gemeldet!) verlor Rapid Jovanovic durch Ausschluß (43., Foul) sowie als die klar bessere Mannschaft einen Punkt. Die Linzer waren auch unserer dezimierten Truppe klar unterlegen, hatten aber bei Standardsituationen gleich dreimal Erfolg: Foulelfer zum 1:0 (10.), "Nudlertor" nach Eckstoß zum 2:1 (37.), und nach einem Freistoß trafen sie via Poigers Kopf zum 3:3 (74.). Viel attraktivere Tore erzielte Rapid: Strasser



per Heber und Kolowrat mit dem Kopf auf Maßflanken Bleyers bzw. Martin Puzas, Neuling Dvorak ins lange Eck nach Strasser-Paß auf Bleyer. Trainer Leber trauerte dem zweiten Zähler zu Recht nach, doch wir meinen, weder er noch seine viel Moral zeigenden Burschen müssen sich für ein zu zehnt beim schärfsten Verfolger erreichtes Remis schämen!

o Schmölzer/5; Poiger/6; Martin Puza/15, Hatz/5, Nemeth/23; Zerzan/20, Jovanovic/18, Strasser/23, Dvorak/1 (64.Gruber/11); Kolowrat/3 (65. Giller/13), Bleyer/2.- Tore für Rapid: Strasser (28.), Kolowrat (42.), Dvorak (63.).- VOEST-Werkssportplatz.

## 2.Meisterrunde (14.3.92): RAPID - VSE ST.PÖLTEN 1:0 (1:0)

Der agile Fjörtoft (herrlicher Volley vor, Lattenschuß nach der Pause) brachte es im TV auf den Punkt: "Unsere Chancenauswertung war ein Skandal!" Hätten er und seine Kollegen besser getroffen, den Gästen wäre trotz aller Abwehrstärke ein Debakel nicht erspart geblieben (vor allem bei Metlitskij's Pfostenknaller hatten sie mehr Glück als Verstand). So aber blieb es bei Pecl's Kopftor auf Rodax-Corner - und ausgerechnet nach diesem begannen bei so manchem Grünen die Nerven zu flattern. Obwohl unsere Elf also alles andere als "aufgeigte", war ihr Sieg allein schon aufgrund der Chancenverteilung hochverdient. Aber: Ein Tor hätte VSE wohl nicht gelingen dürfen ... Und Herzogs Comeback? In Anbetracht der langen Pause gar nicht so übel. Gelbe Karten: Pfeifenberger; Jannonis, Rosenegger, Rotter.

o Konsel/17; Pecl/16; Salaba/6, Pfeifenberger/24, F.Weber/22; Rodax/2, Schöttel/15, Metlitskij/22, Herzog/22 (62.Gager/22); Czornomaz/2 (75.Madlener/9), Fjörtoft/23.- Tor: Pecl (43.).- Hanappi-Stadion, R.Finzinger, 5.500.

Unter 21: abgesagt.

## GUT GEPFIFFEN - SCHLECHT GEPFIFFEN

o Josef LISKA nimmt die Leistungen jener Referees unter die Lupe, die von ihm besuchte Rapidspiele geleitet haben.

R.Finzinger (Rapid - St.Pölten): unterdurchschnittlich. Fiel vorerst nicht weiter auf, beging aber in der Schlußphase drei gravierende Fehler.

## "RUNDE" SPIELE, "RUNDE" TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Jan-Age Fjörtoft 90. (St.Pölten); Horst Steiger 40. (Stahl Linz).

Meisterschaftstore: Robert Pecl 10. (St.Pölten).

## IN ALLER FREUNDSCHAFT: "ERSTE" VERLOR EINMAL, "U 21" NIE

Die letzten Wochen vor Meisterschaftsbeginn standen für unsere Kampfmannschaft vor allem im Zeichen des Trainingslagers in Abano-Montegrotte, an welchem einschließlich der rekonvaleszenten R.Kienast und Herzog sowie "Küken" Nemeth 23 Spieler teilnahmen. Vorher gab es jedoch noch zwei Testpartien in der Heimat: 8:1 (4:1) bei ÖMV STADLAU am 12.2. durch Treffer von Fjörtoft (3), Schöttel (2, 1 Elfer), Rodax, Metlitskij und Bleyer sowie 5:0 (2:0) am 15.2. in KREMS (Metlitskij bombte dreimal mit Erfolg, davon zweimal per Freistoß, Fjörtoft besorgte den Rest). Das erste Match in Italien brachte am 18.2. dank Fjörtoft (3, 1 Elfer), Czornomaz (2) und Rodax ein 6:0 (4:0) über den Viertligisten US EUGANEA. Am 20.2. remisierte man in Vincenza mit dem dortigen C-Liga-Klub LANEROSSE 1:1 (0:0), wobei Metlitskij (Freistoß) scorte, und am 22.2. gab es in Abano ein für Rapid unglückliches 2:2 (1:2) gegen DYNAMO MINSK, den fünften der letzten Sowjet-Meisterschaft. Hier tra-

fen Rodax und Czornomaz. Am 26.2. machte man auf der Heimfahrt in KLAGENFURT halt und verlor auf diesem für Rapid offenbar noch immer "heißen" Boden prompt mit 0:1 (0:1). Gegen die von Trainings- und Reisesstrapazen gezeichneten Grünen gelang ausgerechnet dem Ex-Hütteldorfer Gröss das Tor des Tages. Mit einem glanzlosen, aber hochverdienten 1:0 (1:0) über SPARTAK TRNAVA, das Rodax fixierte, beendete Krankls Elf am 1.3. in Wr.Neustadt die zehn Matches umfassende Serie der Probegalopps, deren Bilanz so lautet: sieben Siege, zwei Unentschieden, eine Niederlage, 38:5 Tore. Mit zehn Volltreffern schoß Neuerwerbung Gerhard Rodax den Vogel ab - hoffentlich ein gutes Omen für die Play-off!

Ungeschlagen blieb die Unter-21-Mannschaft in ihren winterlichen Freundschaftsspielen, obwohl ihr einige respektable Brocken vorgesetzt wurden. Die letzten Resultate: Am 15.2. 1:0 (1:0) bei SLOVAN/HAC, Tor: Kolowrat; am 19.2. 8:1 (4:1) in NEULENGBACH, Tore: Kolowrat (3), Strasser (3), Jovanovic, Zerzan; am 23.2. 4:4 (2:1) bei BSC/FEUERWEHR, Tore: Giller (2), Dvorak (2); am 26.2. in BRUCK/LEITHA 1:1 (0:0), Tor: Giller; am 29.2. in GABLITZ 3:1 (2:1), Tore: Giller, Zerzan, Kolowrat; schließlich am 1.3. in WR.NEUSTADT 4:2 (2:1), Tore: Strasser, Eigentor, Bleyer, Giller. Das ergibt in insgesamt acht Partien fünf Siege und drei Remis sowie immerhin 28:12 Tore.

#### WAHLEN DER "KRONEN ZEITUNG": TRIUMPH FÜR PECL, KRANKL UND SALZBURG!

Da kann Robert Pecl die Niederlage gegen Andi Herzog im Kampf um den Titel "Rapidler des Jahres" bestimmt leicht verschmerzen: Zum zweitenmal hintereinander gewann er - obwohl vom Verletzungspech und gewissen Journalisten (siehe "Durch meine Brille") arg gebeutelt - die von der "Kronen Zeitung" veranstaltete Wahl des "Fußballers des Jahres"! Diesmal kam er auf 330.915 Stimmen, womit der Salzburgs Stürmerstar Jurcevic (263.383), Austrias Stöger (177.081) und den aus unerfindlichen Gründen lange führenden (Ex-)Kremser Günter Grundner (175.867 - wie hätten sich die Wahlorganisatoren wohl aus der Affäre gezogen, wäre der nunmehrige Altacher tatsächlich "Fußballer des Jahres 1991" geworden?) ziemlich glatt hinter sich ließ. Rapids weitere vordere Ränge: 7. Herzog, 16. Fjörtoft, 19. Pfeifenberger, nur 25. Konsel, "unser" Dritter.

Erstmals wurde aus sämtlichen bisherigen Siegern (insgesamt 15, darunter gleich zehn "Greane"! ) der sogenannte "Superchampion der letzten 25 Jahre" ermittelt. Wer anders als Johann Krankl hätte sich mit diesem Prädikat schmücken können? Nicht weniger als 940.639mal votierten Hansis ewig treue Anhänger für ihn, wogegen sich die Stimmen für den nächstplazierten R.Sara (256.045) und Prohaska (222.284) vergleichsweise bescheiden ausnehmen. Pecl wurde hier höchst achtbarer Fünfter. Weiters: 6.Konsel, 7. Gallos, 8.Bjerregaard, 10. Fjörtoft, 11.Pacult, 12. Feurer, 14. Grausam, 15. R.Kienast.

Wir gratulieren dem "Giganten" und dem "Goleador", seinem Trainer, auf das herzlichste, können aber den (inoffiziellen) Sieger der Klubwertung nicht ganz so wild beglückwünschen, auch wenn Austria Salzburg diesen Erfolg zu einem großen Teil den Exrapidlern Willfurth (5.) und Keglervits (11.) zu verdanken hat. Unsere Lehener "Filiale" erreichte insgesamt 496.337 Stimmen, Rapid hingegen "nur" 474.519 (zum Vergleich: die Wiener Austria verbuchte als Dritter deren 276.716). Da heißt es für die Hütteldorfer Fans nun eben, im nächsten Jahr vermehrt kämpfen. Was selbstverständlich - und das vor allem! - auch für ihre Mannschaft gilt.

#### DURCH MEINE BRILLE

Die Schlagzeile: "Mit Brutalitäten guten Eindruck niedergetreten."



Der Text: "Sportklub - Rapid 0:1 (0:1).- Rapid hat den ersten Härtetest bestanden, aber Ansätze zum guten Spiel selbst mit atemberaubender Brutalität zerstört. Pecl macht es Spaß, seine Gegner niederzutreten, er sollte sich einmal mit dem Psychiater unterhalten. Erst als Sportklub-Trainer Pinter mit dem Abtreten drohte, war's mit der Härteorgie vorbei."

Nein, das stand am Sonntag, dem 9.2.1992, nicht im WSC-Vereinsblatt geschrieben, verfaßt von Adi Pinter himself, sondern - kein Schmääh - im "Kurier", einer (angeblich?) neutralen, großformatig sein wollenden Tageszeitung!

Herr Walter Wiener, rühriges Mitglied Rapids und des Anhängerklubs, brachten diese Zeilen voll in Rage ("Jetzt ist es auch mir zuviel!"): Er forderte schon tags darauf den Hütteldorfer Vorstand auf, den "Kurier" zu klagen und kündigte an, in unserer nächsten Versammlung - in der übrigens ausgerechnet Robert Pecl einer der Ehrengäste sein wird - über die weiteren Folgen in dieser Sache zu berichten. Meine Unterstützung als Obmann der Rapidfreunde hat Herr Wiener auf jeden Fall, die meiner Vorstandskollegen und der anderen Mitglieder wohl auch, löste doch der obzitierte Artikel sogar unter S p o r t k l u b -Fans mehr oder minder heftiges Kopfschütteln aus.

Durch "meine Brille" betrachtet: Wenn der (nur zufällig?) anonym gebliebene Journalist dem "Niedertreter" Pecl empfiehlt, sich mit dem Psychiater zu unterhalten, dann sollte er ihn am besten gleich zu diesem begleiten, denn sein Bericht strotzt bei aller Kürze nur so von gehässigem Schwachsinn! Wenn jemand am 8.2.1992 auf dem Sportklubplatz für Aufregung sorgte, dann war dies n u r Herr Pinter, der bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit aufs Feld rannte, nicht aber der Robert, welcher im ganzen Matsch keine fünf Fouls beging. Wer jedoch seine Art zu spielen nervlich nicht verträgt, dem sei empfohlen, sich künftig dem Sackhüpfen, Federball oder von mir aus dem Judo zu widmen ... Die Attacken von "Mr. X" gegen Pecl ähneln übrigens frappant den idiotischen bis lächerlichen Pressestimmen im Vorfeld der WM '90. Damals wurde der Robert von ö s t e r r e i c h i s c h e n Journalisten als "Raubritter" und dergleichen apostrophiert - und das einem der besten, (auch) sich selbst niemals schonenden Nationalkicker kurz vor einem derart wichtigen Turnier!

Das alles war und ist so typisch österreichisch, so total blödsinnig, daß man es eigentlich gar nicht ernstnehmen dürfte. Andernfalls könnte nämlich eines schönen Tages wiederum etwas passieren, was vor Jahrzehnten einem ganz anderen "Kurier"-Sportreporter widerfuhr, der ob einer ebenfalls haarsträubenden, höchst unsachlichen Kritik von einem ansonsten nachweislich besonders friedfertigen Rapidler ein paar schallende Ohrfeigen verpaßt bekam. Ich will derartigen Einlagen ja wirklich nicht das Wort reden (wie könnte ich sonst immer wieder gegen Rowdytum und ähnliches wettern?), doch scheint es bedauerlicherweise seinerzeit wie heute Typen zu geben, die's anders einfach nicht verstehen wollen. Sorry ...



### Flugmodellbausätze

Modellbausätze aller Art • Modell-  
eisenbahnen • Bastelzubehör •  
Autorennbahnen • Sportartikel

**Sport + Spiel** •

1140 Wien, Linzer Straße 65 - Tel. 92 44 63

Café-Restaurant HUMMEL

**Treffpunkt im Zentrum  
der Josefstadt**

Seit mehr als 50 Jahren

365 Tage im Jahr

im Dienste Wiener Gastlichkeit.

Küchenbetrieb bis in die frühesten Morgenstunden.

Café-Restaurant Hummel, Josefstädter Straße 66

SPLITTER  
=====

"L.M., 1140 Wien", "2.12., Länderbank" und ähnliches - das sind fürwahr keine verschlüsselten Stapo-Botschaften an die Leser von "Grünzeug" Nr.326 gewesen, vielmehr handelte es sich um nicht näher zu identifizierende Spenden für unsere Aktion "Weihnachtsfeier für den Nachwuchs". Es gab nämlich leider wieder einmal einige Damen und/oder Herren, die ihre Namen entweder gar nicht oder aber so unleserlich auf die Zahlscheine kritzelten, daß wir diese beim besten Willen nicht in die Spendenliste aufnehmen konnten. Wofür wir um Verständnis bitten müssen. --- Ein (un) schönes Beispiel für seine Art von Rechtsauffassung lieferte am 10.3. wieder einmal unser Fußballstrafsenat: "U 21"-Devensivmann Prvoslav Jovanovic, zugegeben bereits vorbelastet (zwei ziemlich harte Ausschlüsse in diesem Spieljahr), faßte einzig und allein aufgrund des Berichtes des anscheinend fehlsichtigen Schiris der Partie Stahl gegen Rapid ("Den Gegner von hinten in Kniehöhe angesprungen") eine unbedingte Sperre für gleich fünf Partien aus. Dabei hätte jeder Zeuge den Herrn in Schwarz mühelos widerlegen können - aber Zeugen sind vor diesem komischen Senat ja noch nie gefragt gewesen. Vor allem dann nicht, wenn sie für den Angeklagten ausgesagt hätten! --- Immerhin sechs Rapidler gehören Ernst Happels erstem, 28 Mann umfassenden, Teamkader an: Konsel, Pecl, Pfeifenberger, Herzog, Gager und Rodax (hinter letzterem stand allerdings bei Redaktionsschluß ein Fragezeichen, bestand doch bei ihm nach einem Zusammenstoß mit dem St.Pöltner Steinbauer Verdacht auf Nasenbeinbruch).

**Ölbilder, Bilderrahmen,  
Spiegel, Verglasungen**

Wir rahmen Ihre Photos, Handarbeiten, Bilder usw. in geschmackvolle Rahmen.

**Glasermeister  
Günther REISCH**

Linzer Straße 373 ● 94 12 60

=====  
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID, 1080 Wien, Josefstädterstraße 66. Redakteur: GERHARD NIEDERHUBER. Telefonservice: Josef LISKA (76-00, Durchwahl Klappe 352, wochentags von 8-10 Uhr) und Dir.Ernst ACKERMANN (93-11-88), wochentags von 10-12 Uhr.



# „JUGENDCORNER“

GESTALTET VON DER JUGENDLEITUNG

## ERGEBNISSE VON HALLENTURNIEREN:

U-11 in Wr. Neustadt gg. Sopron 1:2, gg. Haidbrunn 7:0, gg. Mogotherm 11:0  
Schützenkönig Fehlner mit 9 Toren, Drakulic 3, Thunshirn Fede Frenzl je 2, Fazekas 1.

U-10/II in Grosspetersdorf gg. Grosspetersdorf 3:1, Pfeifer 2, Kapeller  
gg. Hannersdorf 3:0, Pfeifer 2, Jurka, gg. Albendorf 6:0, Pfeiffer 3, Fassler 2, Kapeller  
Finale gg. Austria 0:2.

U-9/II in Baden. gg. Wr. Viktoria 1:0 Limbach, gg. Wampersdorf 6:0 Ecker 4, Holzapfel,  
Wittek, gg. WSC 2:0, Ecker Holzapfel. gg. Ebreichsdorf 1:0 Ecker.

Turniersieger.

in Wolkersdorf. gg. WAT 16 7:1, Ecker 3, Wittek 2, Holzapfel 2. gg. SV Donau 4:0  
Ecker 2, Holzapfel 2. gg. WSC 2:2, Ecker, Holzapfel ; Turniersieger Rapid.

## VORBEREITUNGSSPIELE IM FREIEN:

U-15 gg. Wr. Neustadt U-16 6:2, Tore: Skokan 2, Prucha 2, Marhofer, Patocka  
gg. SV Horn U-16 3:2, Tore: Skokan, Marhofer, Lorenz.

gg. Union Mauer U-16 2:2, Tore: Skokan 2.

gg. Pressbaum Junioren 4:1, Tore: Skokan, Marhofer, Puza, Chladek.

U-14 gg. SV Horn U-13 7:0, Tore: Köppel u. Resner je 2, Zellhofer, Stamenkovic, ET.

gg. Wr. Neustadt U-15 3:0, Tore: Köppel 2, Hager

U-12 gg. Mattersburg 7:0, Tore: Nezir 2, Ivany, Schawlo, Mörz, Kapeller, Kratochwille.

U-10/I gg. Bad Fischau 11:1, Tore: Kapeller 4, Gelbmann 3, Feurer 3, Fössl.

U-10/II gg. Leobendorf 4:2, Tore: Steinwender 2, Pfeifer, Jurka.

gg. VSE St. Pölten. 4:1 Tore: Bradaric 2, Pfeifer, Fassler.

## 15. MEISTERSCHAFTSRUNDE AUSWÄRTS GG. WSC:

U-17 3:3

U-15 1:2, Tor: Chladek

Das Konterspiel des WSC führte zur Niederlage, wobei auch unsere sehr schlechte Chancenauswertung dazu beitrug.

U-14 6:1, Tore: Stamenkovic 2, Schober, Hager, Lederer, Schmidt

Nach einer 1:0 Führung gelang dem WSC durch einen schweren Abwehrfehler der Ausgleich.

Wir steckten das Tor aber aber gut weg und gingen bis zur Pause 3:1 in Führung. Die weiteren Tore waren eine logische Folge der Überlegenheit. Der ganzen Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel auf tiefem Boden.

U-13 16:1, Tore: Pfeifer 6, Robulji 3, Edelmann, Haselmayr, Puza je 2, Tolo 1.

Trotz hoher Führung zur Pause (6:0), wurde konzentriert und ernsthaft weitergespielt.

Diese positive Einstellung wurde mit weiteren 10 Treffern belohnt.

U-12 4:0, Tore: Mörz 2, Schawlo, Kratochwille.

Eine katastrophale Mannschaftsleistung genügte um diesen schwachen Gegner klar zu besiegen.

U-11 4:0, Tore: Frenzl 2, Drakulic, Poyer

Mit viel Glück überstehen wir die Anfangsphase, der Gegner vergibt einen Elfmeter. Wir nützen unsere Chancen besser.

U-10/1 4:0, Tore: Gelbmann 2, Feurer, Tausch.

Wir zerdrücken den defensiven Gegner und wollten zuviel durch die Mitte, wobei wir nie ins Spiel kamen.

U-10/2 11:0, Tore: Pfeifer 3, Fassler, Jurka, Bradaric je 2, Bjelovuk, Zöllner.

Unser Gegner war leider nicht vorhanden. Wir schossen noch 6x an die Stange.

U-9/1 4:0, Tore: Tausch 2, Reichart, Weichselbraun

Gegen einen sehr defensiven Gegner taten wir uns schwer. WSC bot keinen einzigen Stürmer auf.

## 16. MEISTERSCHAFTSRUNDE AUSWÄRTS GG. FAV.AC:

U-17 2:0, Tore: Bures, Fading.

Obwohl wir erste Hälfte gegen den starken Wind spielten, konnten wir das Spiel offenhalten. Zweite Hälfte hatten wir jederzeit den Gegner unter Kontrolle und siegen verdient.

U-15 1:0, Tor: Chladek

Trotz Überlegenheit nur ein knapper aber verdienter Sieg, wobei wir vor der Pause bereits klar in Führung liegen hätten müssen. Mahrhofer und Haban alleine vor dem Tor, vergaben. Die starken Windböen ließen jedoch kein gutes Spiel zu. Die Chancenauswertung muß besser werden.

U-14 9:0, Tore: Köppel u. Stamenkovic 3, Lederer, Schmidt, Schober

Ein Spiel auf schiefer Ebene, wobei der Gegner nur durch Eigenfehler vor unserem Tor auftauchte. Zur Pause bereits ein beruhigender Vorsprung von 7:0. Nach der Pause kam etwas Sand ins Getriebe (starker Gegenwind). Dennoch ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg.

U-13 verschoben auf 2.4. 17.30 Uhr Fav.AC Platz

U-12 1:0, Tor: Kapeller

Das knappe Ergebnis täuscht etwas über die wahre Spielstärke der beiden Mannschaften hinweg. Es wurden leider einige gute Torgelegenheiten nicht genutzt.

U-11 7:0, Tore: Drakulic 2, Frenzl, Gelbmann, Fazekas, Fede, Fuhrmann.

Erst in der 2. Hälfte konnten wir unsere Überlegenheit in Tore umsetzen.

U-10/1 2:1, Tore: Jurka, Feurer

Aus der Abwehr wurde besonders vor der Pause unkonzentriert gespielt, wobei wir den Gegner stark machten. Wir vergaben einige gute Tormöglichkeiten und hatten kurz vor Schluss noch Glück.

U-10/2 6:2, Tore: Kühltreiber 4, Fössl, Bradaric

Nach tollem Beginn verflachte unser Spiel immer mehr. Nach der Pause machten wir den Fehler, daß wir nur über die Mitte angriffen.

U-9/1 1:0, Tor: Reichart

Ein unerwartet hart erkämpfter Sieg. Einige Spieler würden einen eigenen Ball brauchen.

U-9/2 Hallenturnier in Waidhofen/Ybbs gg. St.Pölten 1:8, Drahos, gg. Waidhofen 3:1

Ecker 2, Drahos. gg. Böhlerwerk 10:0 Ecker 4, Drahos 3, Holzapfel 2, Wittek, gg. Budweis 0:2

Freundschaftsspiel U-12 gg. Berndorf 13:1, Tore: Mörz 4, Schawlo 3, Kapeller 3, Tsatsaris, Nezir.